

## Liebe aus der Hölle gefallene Engel!

So hat Kanzler Scholz neulich Friedensaktivisten in München begrüßt, die gegen die wahnsinnige Aufrüstung und die Waffenlieferungen an die Ukraine protestiert haben. Ich bin gern ein aus der Hölle gefallener Engel und auch die Beschimpfung als Lumpenpazifistin oder als Putin-Freundin kann mich nicht erschüttern. Was mich aber durchaus erschüttert, ist das offensichtliche Wegschauen bei den Nazis und den Asow-Brigaden in der Ukraine, die Umbenennung von unzähligen Straßen, die jetzt Stephan Bandera-Strassen heißen.

Stephan Bandera war einer der schlimmsten Nazi-Kollaborateure und 1000facher Mörder an Jüdinnen und Juden, und ist jetzt **der Nationalheld** der Ukraine.

Unsere Regierung, die immer von Freiheit und Menschenrechten faselt, schweigt dazu. Was noch schlimmer ist, ist der faschistische Gruß, den etliche PolitikerInnen stolz sagen. Wissen sie nicht, dass Slawa Ukrajini, was zu Deutsch etwa Ruhm der Ukraine bedeutet, der Gruß der Faschisten ist?

Der letzte Skandal war die Ehrung eines 98jährigen ukrainischen Veterans der Waffen-SS im kanadischen Parlament in Anwesenheit von Selenskyj. Ehrengast war Jaroslaw Hunka, der betagte ehemalige Angehöriger der 14. Waffen-Grenadier-Division der SS geladen. Er wurde explizit als Kämpfer „der ukrainischen Unabhängigkeit gegen die Russen im Zweiten Weltkrieg“ sowie als „ukrainisch-kanadischer Held“ geehrt und mit Standing Ovations gefeiert.

Nach heftiger Kritik von jüdischen Organisationen hat der kanadische Staatschef sich entschuldigt und die Ehrung als Fehler bezeichnet.

Für mich ist es unbegreiflich und skandalös, dass für die Medien und für viele Friedensgruppen die Nazis in der Ukraine kein Thema sind. Ich bekämpfe Nazis überall, auch in der Ukraine und das sollten wir alle tun.

Seit dem Ukraine Krieg geht es nur um Waffenlieferungen und um finanzielle Hilfen an die Ukraine, die als eines der korruptesten Länder gilt.

Kürzlich wurden alle Chefs der Rekrutierungsbehörden entlassen wie auch andere Hochrangige, die mit Waffen und dgl zu tun haben. Logisch, dass Männer im wehrpflichtigem Alter - und das ist von 18 bis 60 Jahre - alles tun, um eine Untauglichkeitsbescheinigung zu erhalten und dafür zahlen sie auch.

Laut eigenen Angaben hat die Bundesregierung seit Februar 2022 fast 22 Milliarden Euro für die Ukraine ausgegeben, das sind über 1 Milliarde monatlich oder täglich 38,5 Millionen Euro (durch 30 geteilt)

Vor 2 Wochen hat Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius ein neues Rüstungs- und Hilfspaket für die Ukraine im Volumen von 400 Millionen Euro angekündigt. Trotz angeblich leerer Kassen kann Pistorius fast eine halbe Milliarde für zusätzliche Munition, für „geschützte Fahrzeuge und Minenräumsysteme“ ausgeben. Darüber hinaus werden weitere ukrainische Soldaten in Deutschland ausgebildet, bis Ende 2023 werden es 10 000 sein. Damit ist Deutschland laut dem Wissenschaftlichen Dienst der Bundesregierung Kriegspartei!

Insgesamt betragen die täglichen Ausgaben für die Kriegsindustrie in Deutschland mehr als 150 Millionen Euro. Das ist ein Schlag ins Gesicht für Millionen von armen RentnerInnen, Kindern und Jugendlichen sowie für ArbeitnehmerInnen, deren Löhne so gering sind, dass sie auf staatliche finanzielle Hilfen angewiesen sind. D.h. die SteuerzahlerInnen subventionieren die Unternehmen, die so niedrige Löhne zahlen, dass sie aufgestockt werden müssen. Das ist unfassbar.

Um die horrenden Ausgaben für den Ukraine-Krieg bezahlen zu können und die EU zu einer global agierenden Militärmacht zu befähigen, steigen die Rüstungsausgaben immer weiter. Da es keine

zusätzlichen Finanzmittel z.B. aus Übergewinnsteuern gibt, muss das Geld woanders herkommen. Also wird jetzt der Rotstift bei verschiedenen Haushaltstiteln angesetzt.

Fast jedes Ressort ist von teils massiven Kürzungen betroffen. Drastisch wird bei der Entwicklungshilfe gespart, der Etat wird um rund 600 Millionen Euro gekürzt.

Zu den Kürzungen gäbe es viel zu sagen, sicher werden sich noch alle an das unwürdige Gezerre um die Kindergrundsicherung erinnern. Es ist skandalös, dass jedes 5. Kind, das sind ca 3 Millionen Kinder, in einem der reichsten Länder der Welt, von Armut betroffen sind.

Mit einem Bruchteil der Rüstungsausgaben könnte die Kinderarmut beseitigt werden, dazu fehlt aber der politische Wille.

Neben Kürzungen bei der Obdachlosenhilfe, den Integrationsmaßnahmen und bei vielen anderen Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge möchte ich hier kurz auf den Sparkurs bei den Freiwilligendiensten eingehen. Ein Großteil dieser Freiwilligen, die ein FSJ oder ein FÖJ (Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)) machen, tun ihren Dienst bei Feuerwehren, Sportvereinen, Altenheimen, oder im Umwelt- und Naturschutz. Nun soll jeder vierte Platz in den Freiwilligendiensten wegfallen, denn 2024 sollen 78 Millionen Euro dafür aus dem Etat der Bundesfamilienministerin gestrichen werden.

**Die Sprecherin des Bundesarbeitskreises FSJ, kommentiert: „Kürzungen zum jetzigen Zeitpunkt – nach der Pandemie, nach Einsparungen bei Jugendlichen, außerdem nach der Diskussion um den Pflichtdienst und die Stärkung der Demokratiefähigkeit unserer Gesellschaft – sind überhaupt nicht vermittelbar und der falsche Weg.“**

Zum Vergleich: DEU gibt täglich über 150 Mio Euro für Rüstung aus! Und da soll kein Geld für die Freiwilligendienste, für Integrationsmaßnahmen wie Sprachkurse etc, für politische Bildung, für die Kindergrundsicherung da sein? Wer das glaubt, glaubt auch an den Weihnachtsmann!

**Oder will Rüstungsminister Boris Pistorius wieder die Wehrpflicht und Zivildienst einführen? Für Pistorius war das Aussetzen der Wehrpflicht ein Fehler und letztes Jahr sagte er, dass er "gute Argumente" für die Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht sehe, die neben dem Wehrdienst unter anderem auch Rettungsdienste und Katastrophenschutz umfassen könnte. Dann könnten Zivildienstleistende die FSJler ersetzen. Das wäre ein echter coup, weg mit dem FSJ, her mit der Wehrpflicht und dem Zivildienst.**

**Unbemerkt von den großen Medien hat am 15. September in Münster die 1. Westfälische Friedenskonferenz stattgefunden. Vielleicht wissen das einige aus der Schulzeit, der westfälische Frieden beendete den Dreißigjährigen Krieg, der ab 1618 weite Teile Europas verwüstete, erst 1648 gelang es den Kriegsparteien, einen Frieden auszuhandeln.**

Nun hat es wieder eine Westfälische Friedenskonferenz stattgefunden. Minister Boris Pistorius sagte in seiner Rede, **dass mit ausreichendem Willen, Mut und Kreativität auch Frieden in scheinbar aussichtslosen Fällen möglich sei. Der unbedingte Willen zum Frieden erfordere „Geduld, Hartnäckigkeit, Kompromissbereitschaft und Kreativität“.**

**Ja, das ist doch wunderbar. Da kann er doch gleich loslegen und das Verhandeln über einen der zahlreichen Friedensvorschläge beginnen, die auf dem Tisch liegen.**

**Den letzten Vorschlag für einen Waffenstillstand und Friedensverhandlungen haben im August vier renommierte Experten, Prof Peter Brandt, Prof.Hajo Funke, General a. D. Harald Kujat und Professor Dr. h. c. Horst Teltschik vorgestellt. Ds Vorschlag ist in den großen Medien nie erwähnt worden!**

Statt Waffenstillstand und Friedensverhandlungen überlegt die deutsche Regierung, Taurus-Marschflugkörper an die Ukraine schicken. Übrigens entgegen dem Wunsch einer Mehrheit der deutschen Bürger, die eine Lieferung dieses Waffensystems ablehnt!

Mit den Taurus Raketen würde der Krieg weiter eskalieren.

US-amerikanische Militärs halten einen auf Europa beschränkten Atomkrieg für führbar und denkbar.

Die US-Regierung sowie führende US-Militärs haben immer wieder betont, dass sie sich das Recht auf einen atomaren Erstschlag vorbehalten. US-Präsident Biden hat für die US-Regierung erklärt, dass er sich auch einen atomaren Präventivschlag vorstellen könne, **„wenn vitale Interessen der USA bedroht“ wären. Dies entspricht auch der NATO-Atomwaffenstrategie.** Darum müssen wir auch raus **aus der NATO!**

**Solange sich Nuklearwaffen auf US-Militärbasen in Deutschland befinden, ist die Gefahr eines nuklearen Einsatzes groß. Darum müssen diese Waffen unbedingt abgezogen werden. Das hat auch der Bundestag bereits 2010 also von 12 Jahren, beschlossen!**

Aber noch stets haben wir in Büchel 20 Atombomben, und die deutsche Luftwaffe übt mit ihren Kampffjets regelmäßig den Abwurf von Atombomben. Insgesamt befinden sich ca. 150 US-Atomwaffen im Rahmen der NATO-Strategie „ nukleare Teilhabe “ in Europa: außer bei uns noch in Belgien, Niederlande, Italien, und in der Türkei.

Seit 2021 ist der UN-Atomwaffenverbotsvertrag in Kraft, aber alle europäischen Staaten, in denen nukleare Sprengsätze zum Einsatz bereit stehen, haben ihn nicht unterschrieben.

Darum ist unsere Forderung an die deutsche und europäischen Staaten: tretet dem Atomwaffenverbotsvertrag bei und verweigert den USA und der NATO die Stationierung von Atomwaffen! Schluss mit der nuklearen Teilhabe, die für uns ein großes Sicherheitsrisiko darstellt!

Immerhin haben 86 Staaten den AVV unterzeichnet und 62 haben ihn ratifiziert.

Dass die Hoffnung Russland würde schon keinen Atomkrieg beginnen, irrational ist, hat der pensionierte Brigadegeneral Erich Vad schon Anfang des Jahres geäußert:

**„Wenn die Russen durch massive westliche Intervention dazu gezwungen würden, sich aus der Schwarzmeerregion zurückzuziehen, dann würden sie, bevor sie von der Weltbühne abtreten, mit Sicherheit zu den Nuklearwaffen greifen. Ich finde den Glauben naiv, ein Atomschlag Russlands würde niemals passieren. Nach dem Motto, ‚Die bluffen doch nur‘“.**

Also, darum Weg mit den Atomwaffen!

Vor allem müssen EUCOM und AFRICOM in Möhringen/Vaihingen dicht gemacht werden, denn damit ist Stuttgart Ziel Nummer EINS in einem möglichen großen Krieg.

EUCOM ist die US-Kommandozentrale in Stuttgart, die alle US-Truppen in Europa und alle US-Atomwaffen befehligt und koordiniert, und AFRICOM ist die afrikanische US-Kommandozentrale in Stuttgart, die alle Drohnenangriffe in Afrika und anderswo koordiniert.

Und dann muss auch noch die Air Base Ramstein genannt werden. In Ramstein nahe Kaiserslautern ist der der größte Militärstützpunkt außerhalb der USA und ist das wichtigste Drehkreuz für Fracht- und Truppentransporte der US Air Force weltweit entwickelt. 50.000 amerikanische Soldaten und ihre Angehörigen leben dort, was etwa der Einwohnerzahl von Speyer entspricht.

Neben EUCOM und AFRICOM ist Ramstein und der Atomwaffenstützpunkt Büchel in der Eifel mit Sicherheit eines der Hauptziele in einem großen Krieg.

Zum Verbot von Atomwaffen gehört auch die Ächtung von Streubomben und Uranmunition. Die NATO hat Uranmunition gegen Irak und das ehemalige Jugoslawien eingesetzt mit schrecklichen Folgen: hohe Krebszahlen, neu auftretende Krankheiten v.a. bei Kleinkindern, Zusammenbruch des Immunsystems, schwere Funktionsstörungen von Nieren und Leber, hochaggressive Leukämien und andere Krebserkrankungen, Störungen im Knochenmark.

Deutschland gehört zu den mehr als 100 Staaten, die das sogenannte Oslo-Abkommen unterzeichnet haben und damit den Einsatz von Streumunition ächten. Das Abkommen verbietet deren Herstellung, Lagerung sowie den Einsatz und die Weitergabe solcher Munition. Die USA zählen ebenso wie Russland und die Ukraine nicht zu den Unterzeichnern der Vereinbarung.

Also, keine Atomwaffen, keine Streumunition, kein Uranmunition!

Dafür ein sofortiger Waffenstillstand und Friedensverhandlungen!

Stopp aller Waffenlieferungen! Dafür Milliarden für soziale Ausgaben und Bildung!